

Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 70 (1995)
Heft: 1

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

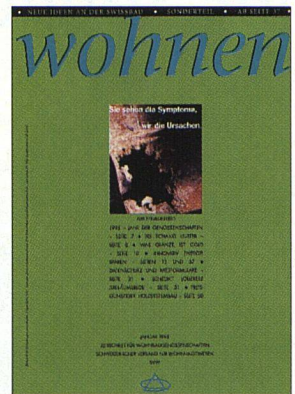
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER

1995 ist von der UNO zum Jahr der Genossenschaften ausgerufen worden. Gleiche Rechte für alle Mitglieder, Zusammenarbeit und Solidarität – das sind genossenschaftliche Prinzipien. Handelt es sich dabei um eine Erbschaft des letzten Jahrhunderts, mehr nicht? Leiden die Genossenschaften gar unter dem Gewicht der Vergangenheit, wie Benedikt Loderer glaubt? (Seite 31). Anderer Ansicht ist Fritz Nigg, der in seinem Leitartikel zeigt, wie die demokratische Selbsthilfe gerade jetzt in Ländern der Zweiten und der Dritten Welt eine Renaissance erlebt (Seite 7). Und unser Zwischenbericht über Wohnbauprojekte in Entwicklungsländern macht deutlich, welche Wirkung grenzüberschreitende Unterstützung entfalten kann (Seite 28). Der Erfolg der Baugenossenschaften hängt aber nicht allein davon ab, in welchem Grad ihre Ideale als zeitlos oder vergänglich eingestuft werden. Es stellen sich konkretere Probleme: Wie sieht die Vermietungspraxis aus? Was ist ihr Beitrag zur Lösung von Wohnungsproblemen? In dieser Hinsicht sind die Gründung neuer Genossenschaften und die rege Neubautätigkeit positive Anzeichen. Immer wichtiger wird indes auch die Frage, wie der Umgang mit der natürlichen Umwelt, mit Ressourcen und Energie definiert werden soll. Lesen Sie dazu den Bericht über eine Genossenschaft, die mit der Verwendung regenerierbarer Energie ein Zeichen setzt (Seite 13), und über eine Genossenschaft, die in Wädenswil das Recycling alter Textilien einführte (Seite 52). Ausserdem informieren wir Sie über neue Wege, zu einem preisgünstigen und ökologischen Wohnungsbau zu kommen, und zwar mit dem traditionellen Werkstoff Holz (Seite 50).

Jürg Zulliger

JANUAR
1995



ZUM TITELBILD

Die M+S Gebäuediagnose® macht's möglich: Wo auf den ersten Blick nur äussere Schäden ersichtlich sind, geht die Firma MEIER + STEINAUER Gebäudeerneuerung in Zürich tiefer. Der computergestützten Bestandesaufnahme folgt eine gezielte Langzeitplanung mit Kostenevaluation. MEIER + STEINAUER Gebäudeerneuerung stellt diese schnelle und kostengünstige Methode an der SWISSBAU vor. **37**

LEITARTIKEL

1995 – Jahr der Genossenschaften, Fritz Nigg **7**

PORTRAT

Schang Hutter – Veitstänze mit einem Lächeln, Karin Brack **8**

BAUEN

Was glänzt, ist Gold, Theo Schaub jr. **10**
Mit der Sonne Zeichen setzen, Erika Isler Rüetschi **13**
Für jeden Zweck das richtige Glas, Ueli Moor **16**
Halbierung des Heizenergieverbrauchs, Ronny Brunner **18**
Sonderteil: Swissbau **37**
Preisgünstig wohnen dank Systembau, Urs Rüttimann **50**

GENOSSENSCHAFTEN

Grenzüberschreitende Selbsthilfe, Béatrice Tschudi und Jürg Zulliger **28**
Loderer und die alte Dame, Textile Hilfe für Behinderte, Karin Brack **31**
52

RUBRIKEN

Rechtsecke **21**
SVW **25**
Echo **27**
Markt **37**
Im Bild **54**
Impressum **12**